

**34.**

**ÖFFENTLICHE**

**SITZUNG**

**DES**

**GEMEINDERATES**

**DER**

**MARKTGEMEINDE RAINBACH**

**I.M.**

**OBERÖSTERREICH**

**ZEIT:** **Donnerstag, den 06. November 2008**

**ORT:** **Rainbach i.M., Prager Straße 5, Amtsgebäude  
Sitzungssaal, 2. Stock**

**BEGINN:** **20.00 Uhr**

**ENDE:** **21.40 Uhr**

**VORSITZ:** **Bürgermeister Friedrich Stockinger**

**SCHRIFTFÜHRER:** **AL Otto Elmecker**

**KASSENFÜHRER:** **Robert Traxler**

**ANWESEND:**  
**Vize-Bgm. Gerhard Pühringer**  
**GV Franz Stockinger**  
**GR Monika Böhm**  
**GR Mag. Gottfried Blumauer**  
**GR Josef Ettlstorfer**  
**GR Josef Blöchl**  
**GR Herbert Deibl**  
**GR Alois Elmecker**  
**GR Ing. Leopold Elmecker**  
**GR Friedrich Blöchl**  
**GR Andreas Friesenecker**  
**GV Josef Kerschbaummayr**  
**GV Monika Zeiml**  
**GV Walter Pilgerstorfer**  
**GR Wolfgang Koller**  
**GR Robert Hirnschrott**  
**GR Sandra Kapl**  
**GR Karl Dienstl**  
**GR Ignaz Friesenecker**  
**GR Alois Affenzeller**

**ENTSCHULDIGT FERNGEBLIEBEN:** **GV Richard Röbl**  
**GR Johann Rudlstorfer**  
**GR Andreas Hager**  
**GR Tanja Biberhofer**

**ANWESENDE ERSATZMITGLIEDER:** **GRE Maria Pölz**  
**GRE Gottfried Wagner**

**UNENTSCHULDIGT FERNGEBLIEBEN:** **GRE Bernhard Koller**

Bürgermeister Friedrich Stockinger

begrüßt die anwesenden Gemeinderats- und Ersatzmitglieder, den Schriftführer, den Kassensführer und eröffnet die Sitzung um 20.00 Uhr.

Der Vorsitzende stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm am 29. Oktober 2008 einberufen wurde,
- b) die Verständigung gemäß dem vorliegenden Einberufungsnachweis an alle Mitglieder des Gemeinderates erfolgt ist und am gleichen Tage durch Anschlag an der Amtstafel kundgemacht wurde und
- c) der Gemeinderat beschlussfähig ist, nachdem weitere 22 Gemeinderatsmitglieder anwesend sind.

Den Fraktionen ist am 29.09.2008 das Protokoll der 33. Gemeinderatssitzung ausgehändigt (per E-Mail) worden. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Verhandlungsschrift der 33. Gemeinderatssitzung vom 11.09.2008 während der Amtsstunden im Gemeindeamt aufgelegt ist und diese auch bei der heutigen Sitzung zur Einsichtnahme für die Mitglieder des Gemeinderates aufliegt. Auf § 54 O.ö. Gemeindeordnung 1990 i.d.g.F. wird hingewiesen.

Der Vorsitzende gibt weiters die Tagesordnung bekannt. Einwendungen gegen die Tagesordnung wurden keine vorgebracht und es wird mit der Tagesordnung fortgefahren.

**Punkt 329) Bericht über die Prüfung der Gemeindegebarung durch den örtlichen Prüfungsausschuss am 17.09.2008;  
Az.: 004/1-2008**

Bürgermeister Friedrich Stockinger

gibt den Einführungsbericht. Der Prüfungsausschuss hat sich am 17. September 2008 mit dem Weg der Farben - Ausgaben für Bauhofleistungen und der Sanierung Grünmoos befasst. Ich ersuche den Prüfungsausschuss-Obmann GR Karl Dienstl um seinen Bericht.

GR Karl Dienstl

verliest den Prüfungsbericht über die Prüfung des Weges der Farben – Ausgaben für Bauhofleistungen und der Sanierung Grünmoos. Es wird der **Antrag** gestellt, den Bericht über die Prüfungsergebnisse der Gemeindegebarung durch Beschlussfassung zur Kenntnis zu nehmen.

**B e s c h l u s s :**

**Der Gemeinderat beschließt mit Handzeichen einstimmig antrags- und berichtsgemäß den Bericht über die Prüfung der Gemeindegebarung vom 17. September 2008 zur Kenntnis zu nehmen.**

**Punkt 330) Bericht über die Prüfung der Gemeindegebarung durch den örtlichen Prüfungsausschuss am 16.10.2008;  
Az.: 004/2008**

Bürgermeister Friedrich Stockinger

gibt den Einführungsbericht. Der Prüfungsausschuss hat sich am 16. Oktober 2008 mit dem Nachtragsvoranschlag 2008 befasst. Ich ersuche den Prüfungsausschuss-Obmann GR Karl Dienstl um seinen Bericht.

GR Karl Dienstl

verliest den Prüfungsbericht über die Prüfung des Nachtragsvoranschlages 2008. Es wird der **Antrag** gestellt, den Bericht über die Prüfungsergebnisse der Gemeindegebarung durch Beschlussfassung zur Kenntnis zu nehmen.

**B e s c h l u s s :**

**Der Gemeinderat beschließt mit Handzeichen einstimmig antrags- und berichtsgemäß den Bericht über die Prüfung der Gemeindegebarung vom 16. Oktober 2008 zur Kenntnis zu nehmen.**

**Punkt 331) Nachtragsvoranschlag 2008 – Genehmigung;  
Az.: 903/2007**

Bürgermeister Friedrich Stockinger

Der Prüfungsausschuss hat sich am 16. Oktober 2008 mit dem Nachtragsvoranschlag befasst. Ich danke dem Obmann und den Mitgliedern des Prüfungsausschusses für die gewissenhafte Arbeit. Gemäß der OÖ Gemeindeordnung ist ein Nachtragsvoranschlag notwendig, wenn sich während des Haushaltsjahres gewisse Änderungen gegenüber dem Voranschlag ergeben. Der Nachtragsvoranschlag ist dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen, und der Bürgermeister hat die Anträge dazu zu stellen. Den Nachtragsvoranschlag wird uns unser Kassenführer Robert Traxler in bewährter Weise erläutern. Ich danke ihm dafür und darf zur Behandlung dieses Tagesordnungspunktes den Vorsitz an den Vize-Bürgermeister Gerhard Pühringer übergeben und bitte ihn, diesen zu übernehmen.

Vize-Bürgermeister Gerhard Pühringer

übernimmt den Vorsitz und ersucht den Kassenführer Robert Traxler um seinen Bericht. Die Fraktionen haben eine Gesamtausfertigung des Nachtragsvoranschlages 2008 erhalten. Darüber hinaus haben alle Gemeinderäte eine Kurzfassung des NVA 2008 erhalten.

Kassenführer Robert Traxler

bringt den Nachtragsvoranschlag 2008 mit Summennennung vom ordentlichen und außerordentlichen Haushalt, Begründungen und Erläuterungen zu den Einzelansätzen vollinhaltlich zum Vortrage. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sowie die Fraktionen wurden mit einer Gesamtausfertigung des Nachtragsvoranschlages 2008 beteiligt. Darüber hinaus erhielten alle Gemeinderäte mit der Sitzungseinladung eine Kurzfassung des Nachtragsvoranschlages 2008.

Vize-Bürgermeister Gerhard Pühringer

bedankt sich beim Kassenführer für seine Erläuterungen und ersucht den Bürgermeister Friedrich Stockinger um seinen Bericht.

Bürgermeister Friedrich Stockinger

Aus den Erläuterungen durch den Kassenführer Robert Traxler gehen die notwendig gewordenen Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2008 hervor. Der Nachtragsvor-

anschlagn konnte im ordentlichen Haushalt ausgeglichen erstellt werden und zeigt gegenüber dem Voranschlag eine Erhöhung der Einnahmen und Ausgaben von € 188.600,-- auf. Der ordentliche Haushalt ist somit mit € 4.068.300,-- auf der Einnahmen- und Ausgabenseite ausgeglichen erstellt.

Der außerordentliche Haushalt beträgt an Einnahmen € 1.266.400,-- und an Ausgaben € 2.220.000,--. Das ergibt einen Abgang von € 953.600,--.

Dieser Abgang ergibt sich hauptsächlich aus folgenden Vorhaben:

FF-Summerau Zeughauszubau, Kindergartenzu- und -umbau, Sportplatzweiterung, Tennisverein Summerau Klubhausbau, Parkanlage Traxlerhaus, Straßenbau VII, Wanderwege, Baulandsicherung, Ausfinanzierung Pferdeisenbahnhof, Traxlerhaus, WVA-Versorgung und dem Kanalbau BA 05.

Teilweise sind die Abgänge auch darauf zurückzuführen, weil sich die Ausschüttung der genehmigten Bedarfszuweisungen auf mehrere Jahre erstreckt. Ich bedanke mich beim Kassensführer Robert Traxler für seine geleistete Arbeit, bei Amtsleiter Otto Elmecker und den gesamten Mitarbeitern. Bedanke mich auch beim Gemeinderat, weil keine überhöhten Forderungen gestellt wurden, damit wir ein Budget erstellen konnten, das wir fast einhalten können. Die Marktgemeinde Rainbach im Mühlkreis gehört im Bezirk Freistadt zu den wenigen Gemeinden, die den Haushaltsausgleich noch schaffen und trotzdem einiges bauen können.

Der Nachtragsvoranschlag entspricht den Maastrichtkriterien. Ich stelle daher den **Antrag**, der Gemeinderat möge den Nachtragsvoranschlag 2008 – so wie er vorliegt – genehmigen.

Vize-Bürgermeister Gerhard Pühringer

Bestehen noch weitere Wortmeldungen zum Nachtragsvoranschlag?

GV Josef Kerschbaummayr

Ich finde es beunruhigend, dass im außerordentlichen Haushalt bei wesentlichen und wichtigen Vorhaben die Gemeindebeiträge nicht zugeschossen werden konnten, wie wir sie uns vorgenommen haben – das macht uns etwas Sorgen.

Die Gemeinde muss den Gürtel in Zukunft enger schnallen und sich die Projekte im Hinblick auf die Finanzierbarkeit gut überlegen.

### **B e s c h l u s s :**

**Der Gemeinderat beschließt mit Handzeichen einstimmig antrags- und berichtsgemäß den Nachtragsvoranschlag 2008 wie folgt zu genehmigen:**

#### **a) ordentlicher Haushalt:**

<b>in den Einnahmen .....</b>	<b>€ 4.068.300,--</b>
<b>(gegenüber € 3.674.000,--)</b>	
<b>in den Ausgaben .....</b>	<b>€ 4.068.300,--</b>
<b>(gegenüber € 3.674.000,--)</b>	

#### **b) außerordentlicher Haushalt:**

<b>in den Einnahmen .....</b>	<b>€ 1.266.400,--</b>
<b>(gegenüber € 490.300,--)</b>	
<b>in den Ausgaben .....</b>	<b>€ 2.220.000,--</b>
<b>(gegenüber € 907.100,--)</b>	
<b>Abgang.....</b>	<b>€ 953.600,--</b>

**Der Bericht des örtlichen Prüfungsausschusses vom 16.10.2008 wird antragsgemäß zur Kenntnis genommen.**

Vize-Bürgermeister Gerhard Pühringer bedankt sich beim Kassensführer für die geleistete Arbeit und übergibt den Vorsitz wieder an den Bürgermeister Friedrich Stockinger.

Bürgermeister Friedrich Stockinger übernimmt wieder den Vorsitz.

**Punkt 332) Zukunftsforum Freiwald – Projekt „Die Kraft der Wallfahrtsorte“;  
Beschlussfassung  
a) Beitritt zum Projekt  
b) Projektkostenbeitrag für das Jahr 2009  
Az.: 353/2008**

Bürgermeister Friedrich Stockinger gibt den Einführungsbericht. Zukunftsforum Freiwald ist ein Zusammenschluss der Freiwaldgemeinden Windhaag, Grünbach, Leopoldschlag, Sandl, St. Oswald und Rainbach i.M.

Dr. Hubert Roiß hat in Zusammenarbeit mit Ing. Kurt Mehrwald das Projekt „Die Kraft der Wallfahrtsorte“ erarbeitet. Das Projekt will, ausgehend von frühgeschichtlichen Naturheiligtümern, vor allem auch die radiästhetischen Kraftlinien in den Wallfahrtsstätten und Kirchenheiligtümern der Region nördlich und südlich der Oberen Malsch untersuchen. Damit werden neben den architektonischen Kulturgütern vor allem auch spirituelle Kriterien an das Tageslicht gebracht.

Das Projektvolumen beläuft sich auf insgesamt € 25.000,--. Pro Freiwald-Gemeinde entstehen Kosten in der Höhe von € 4.170,-- - wobei davon ca. 75 % EU-gefördert sind. Die tatsächlichen Kosten pro Gemeinde belaufen sich somit auf € 1.250,--. Der Projektzeitraum beläuft sich von Dezember 2008 bis Juni 2010.

GR Ing. Leo Elmecker

Heute habe ich mit Ing. Kurt Mehrwald telefonisch über diese Projekte gesprochen. Die Gemeinde Rainbach i.M. ist auch dabei. Die Gesamtkosten belaufen sich auf € 25.000,--. Er stellt den **Antrag** auf Beschlussfassung

zu a) Beitritt zum Projekt Zukunftsforum Freiwald – Projekt „Die Kraft der Wallfahrtsorte“  
zu b) Projektkostenbeitrag in Höhe von € 4.170,--.

GV Josef Kerschbaummayr

Die Gesamtkosten betragen € 25.000,--. Wenn jedoch die Projektkostenbeiträge der fünf Gemeinden summiert werden, ergibt sich eine Summe von knapp € 21.000,--. Somit bleibt eine Restfinanzierung.

Amtsleiter Otto Elmecker

Es handelt sich um sechs Gemeinden. Die Gemeinde Windhaag ist nicht in der Projektbeschreibung enthalten, sie gehört jedoch auch dazu.

Bürgermeister Friedrich Stockinger

In der Ausschuss-Sitzung Freiwald wurde dieses Projekt eingehend besprochen. Ing. Kurt Mehrwald ist in dieses Projekt eingebunden.

GV Walter Pilgerstorfer

Handelt es sich bei diesen Projekten nur um die Kirchen der Gemeinden?

Bürgermeister Friedrich Stockinger

Ja, bei den Kirchen werden dreisprachige Tafeln aufgestellt, die über die Geschichte erzählen. Eigentlich ist dieses Projekt noch nicht genehmigt, da es erst jetzt eingereicht wird.

GV Monika Zeiml

Wurde die Förderung der EU bereits zugesagt?

Bürgermeister Friedrich Stockinger

Herr Dr. Roiß möchte dieses Projekt erst einreichen, wenn alle betroffenen Gemeinden die Zustimmung gegeben haben. Bei den INTERREG-Projekten wird üblicherweise erst mit dem Bau begonnen, wenn die Zusagen eingetroffen sind, damit kein Risiko eingegangen wird. Falls mehrere Gemeinden nicht zustimmen, werden nochmals Gespräche notwendig werden.

### **B e s c h l u s s :**

- Der Gemeinderat beschließt mit Handzeichen einstimmig antrags- und berichtsgemäß**
- a) den Beitritt zum Projekt „Die Kraft der Wallfahrtsorte“ - Zukunftsforum Freiwald und**
  - b) den Projektkostenbeitrag für 2009 in der Höhe von € 4.170,--.**

- Punkt 333) Bebauungsplan Nr. 1 – Änderung Nr. 1.6 a und b; Beschlussfassung der Änderung nach Einleitung vom 11.04.2008, Planaufgabe, erfolgter Kundmachung und Abschluss des Stellungnahmeverfahrens – Planausfertigung des Arch. Dipl.-Ing. Böhm vom 03.04.2008;**
- 1.6a) Parz.Nr.: 1716/4, KG Rainbach i.M. – Aufhebung der festgelegten Baufluchtlinie und Neufassung des Bebauungsplanes;**
  - 1.6b) Parz.Nr.: 1642/4 und 1642/5, KG Rainbach i.M. – Aufhebung der Festgelegten Baufluchtlinie und Anpassung an Neuvermessung;**
- Az.: 610/1-2008**

Bürgermeister Friedrich Stockinger

gibt den Einführungsbericht. Für die Errichtung eines Einfamilienhauses der Familie Pühringer auf dem Grundstück Nr. 1716/4, KG Rainbach i.M., ist die Anpassung des Bebauungsplanes notwendig. Die vorgegebenen Bauvorschriften sind für eine zeitgemäße Bebauung nicht mehr zweckmäßig. Aus diesem Grunde wurde um die Bebauungsplan-Änderung angesucht. Weiters möchten die Ehegatten Himmelbauer von Frau Walpurga Satzinger einen Grundstreifen zukaufen, und demnach ist auch der Bebauungsplan anzupassen. Die anfallenden Kosten werden von den Bauwerbern getragen.

Der Beschluss über die Einleitung der Bebauungsplan-Änderung Nr. 1.6 laut der vorliegenden Planausfertigung des Ortsplaners Arch. Dipl.-Ing. Böhm vom 03.04.2008 wurde bereits in der 30. Gemeinderatssitzung gefasst. Nunmehr ist nach Abschluss des Stellungnahmeverfahrens die vorliegende Änderung zu beschließen. Die Abteilung Raumordnung hat mit Schreiben vom 10.09.2008, Az.: RO-500410/1-2008-Katz/Rö eine positive Stellungnahme zur gegen-

ständlichen Änderung abgeben. Die Fraktionen wurden mit einer Kopienausfertigung gegenständlicher Bebauungsplanänderungen beteiligt.

Vize-Bgmst. Gerhard Pühringer  
erklärt sich zu diesem Tagesordnungspunkt für befangen.

GV Franz Stockinger  
stellt den **Antrag** auf Beschlussfassung der vorliegenden Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1.6 a und b. Die Stellungnahmen des Landes Oberösterreich sind positiv.

### **B e s c h l u s s :**

**Der Gemeinderat beschließt mit Handzeichen einstimmig antrags- und berichtsgemäß die vorliegende Bebauungsplanänderung Nr. 1.6 a und b laut Planausfertigung des Arch. Dipl.-Ing. Böhm vom 03.04.2008;**

### **1 Befangenheit: Vize-Bgm. Gerhard Pühringer**

**Punkt 334) Vereinbarung zur Trägerschaft der Schüler-Nachmittagsbetreuung „Schülertreff“ im Gemeindekindergarten Rainbach im Mühlkreis zwischen OÖ Hilfswerk GmbH und der Marktgemeinde Rainbach im Mühlkreis – Beschlussfassung;  
Az: 488/2008**

Bürgermeister Friedrich Stockinger  
gibt den Einführungsbericht. Die Nachmittagsbetreuung in der bewährten Form mit der Betreuerin Elmecker Nicole konnte ab dem neuen Schuljahr nicht mehr durchgeführt werden, weil sie kurzfristig eine Anstellung als Lehrerin in Grieskirchen bekommen hat.  
Auf Grund des Zeitdruckes wurde das OÖ. Hilfswerk eingeschaltet. Das Hilfswerk beschäftigt die Rainbacherin Tröbinger Cornelia und verwendet den Tarif, welche die Gemeinde das letzte Jahr angewendet hat. In der vorliegenden Vereinbarung wird festgehalten, dass ein allfälliger Abgang (Elternbeiträge samt sonst. Zuschüsse abzüglich Ausgaben) von der Gemeinde zu tragen ist. Im letzten Schuljahr 2007/2008 betrug der Abgang für die Nachmittagsbetreuung € 12.220,--. Bei Beibehaltung des derzeitigen Tarifsystems errechnet das Hilfswerk einen Abgang von € 13.663,--. Es wird jedoch daran gedacht, dass im Frühjahr 2009 mit den Eltern eine Besprechung betreffend Anpassung des Tarifsystems erfolgen soll.  
Weiterer Vorteil ist auch, dass das Hilfswerk entsprechende Personalressourcen hat und es fast nicht mehr vorkommen kann, dass momentan kein Personal zur Verfügung steht. Auch die Abrechnung wird direkt vom Hilfswerk durchgeführt.

Amtsleiter Otto Elmecker  
hat den Fraktionen den Vertrag in Kopie ausgehändigt.

Vize-Bgm. Gerhard Pühringer  
Die Nachmittagsbetreuung wurde in den letzten 2 Jahren von der Gemeinde organisiert. Diese musste jetzt aufgrund personeller Änderungen neu organisiert werden. Der Vorteil für die Organisation über das Hilfswerk liegt darin, dass bei personellen Veränderungen das

Hilfswerk für eine Vertretung sorgt. Die Abrechnung und die organisatorischen Maßnahmen werden vom Hilfswerk übernommen.

Die Vereinbarung sollte befristet für das Schuljahr 2008/09 getroffen werden, da es eine gesetzliche Bestimmung vorsieht, dass bei der Anmeldung von mehr als 15 Schülern die Nachmittagsbetreuung von der Volksschule übernommen werden muss.

Er stellt den **Antrag** auf Beschlussfassung der vorliegenden Vereinbarung mit der OÖ Hilfswerk GmbH mit der Befristung auf das Schuljahr 2008/2009.

GV Josef Kerschbaummayr

Die Zeit bis zum Ablauf sollte auf jeden Fall dazu genützt werden, um Vergleichsangebote einzuholen.

Die Änderung in Punkt IX auf das Schuljahr 2008/09 zu beschränken, ist begrüßenswert.

Im Pkt. I werden die benötigten Räume in der Volksschule angesprochen, obwohl die Nachmittagsbetreuung im Kindergarten stattfinden soll?

Amtsleiter Otto Elmecker

Es wurde zwar der Kindergarten Rainbach i.M. vereinbart – die Vereinbarung wurde irrtümlicherweise seitens des Hilfswerkes nicht auf Kindergarten abgeändert. Dies wird noch vorgenommen.

GV Monika Zeiml

Warum wird die Nachmittagsbetreuung nicht in der Volksschule durchgeführt? Wie viele Kinder sind angemeldet?

Bürgermeister Friedrich Stockinger

Die Anzahl der Kinder schwankt, im Durchschnitt werden 15 Kinder pro Monat betreut - pro Tag 5-6 Kinder. Wir haben ein sehr flexibles System. Dieses muss wahrscheinlich nach Rücksprache mit den Eltern umgestellt werden. Pädagogisch ist es nicht günstig, wenn ein Kind nur ab und zu die Nachmittagsbetreuung in Anspruch nimmt. Im Kindergarten können Räume bzw. der Spielplatz genützt werden. In der Volksschule müsste ein eigener Raum adaptiert werden. Für die größeren Kinder stehen die alten Möbel der Volksschule zur Verfügung, um ihre Hausaufgaben zu erledigen. Diese entsprechen ihrer Körpergröße.

GR Alois Affenzeller

Wie viele Kinder waren letztes Jahr ?

Robert Traxler

Die Anzahl hat auch im vergangenen Jahr variiert. In Summe wurden pro Monat ca. 15 Kinder betreut. Wie oft die einzelnen Kinder die Betreuung genützt haben, schwankt sehr.

Bürgermeister Friedrich Stockinger

Der Trend geht hinauf. Die Nachmittagsbetreuung wird von den Kindern beansprucht, natürlich nicht jeden Tag.

### **B e s c h l u s s :**

**Der Gemeinderat beschließt mit Handzeichen einstimmig antrags- und berichtsgemäß die vorliegende Vereinbarung mit der OÖ Hilfswerk GmbH mit einer Befristung auf das Schuljahr 2008/2009 und der Abänderung auf den Kindergarten Rainbach i.M.**

**Punkt 335) Errichtung eines Kinderspielplatzes in Rainbach i.M. –**

- a) **Baubeschluss**
  - b) **Beschluss über Finanzierungsplan**
  - c) **Auftragsvergabe für Ausschreibung und Bauleitung**
- Az.: 551/2008**

Bürgermeister Friedrich Stockinger

gibt den Einführungsbericht. Da die Marktgemeinde Rainbach i.M. beabsichtigt, einen Kinderspielplatz in Rainbach i.M. zu errichten, hat sich der Ausschuss damit beschäftigt. Ergebnis war, dass ein Spielplatz – aufgeteilt auf zwei Standorte und zwar im Bereich der Volks-/Hauptschule und im Bereich Weinhäusl – realisiert werden soll. Mit dieser Vorgabe wurde der Planer DI Dr. Wolfgang Eder, 4407 Dietach, beauftragt, eine entsprechende Planung vorzunehmen. Die Pläne samt Kostenschätzungen sind vorliegend, die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. € 49.800,-- netto. Es handelt sich um Gesamtkosten, bei welchen keine Eigenleistung der Gemeinde berücksichtigt ist. Werden somit vom Bauhof Arbeiten übernommen, so werden sich die Gesamtkosten reduzieren.

Anlässlich einer Vorsprache bei Landesrat Mag. Dr. Hermann Kepplinger am 04.06.2008 wurde über eine mögliche Finanzierung gesprochen.

Seitens der Abteilung Wohnbauförderung wird eine Förderung von 25 % zugesagt. Seitens der Abteilung Bildung werden 10 % bis 15 % in Aussicht gestellt. Weiters wurde von Herrn Landesrat Kepplinger die Auskunft gegeben, dass faire Eigenleistungen anerkannt werden (bei Gesamtkosten von € 40.000,-- bis € 50.000,-- werden etwa € 5.000,-- bis € 10.000,-- anerkannt).

Der Finanzierungsvorschlag stellt sich somit wie folgt dar:

	brutto	netto
Abteilung Wohnbauförderung	€ 14.940,--	€ 12.450,--
Abteilung Bildung	€ 8.964,--	€ 7.470,--
Gemeindeanteil	€ 25.856,--	€ 21.547,--
Eigenleistung	€ 10.000,--	€ 8.333,--
-----		
Gesamtsumme	€ 59.760,--	€ 49.800,--

Da Herr DI Dr. Eder bereits mit der Planung beauftragt wurde, ist es sinnvoll, dass dieser auch die Ausschreibung und Bauleitung vornimmt. Lt. Auskunft wird dies nach tatsächlichem Aufwand verrechnet.

GV Josef Kerschbaummayr

Es ist dies ein Super-Projekt. Es handelt sich um die Errichtung eines Kinderspielplatzes an zwei Standorten.

Er stellt den **Antrag**, für die Errichtung eines Kinderspielplatzes in Rainbach i.M.

zu a) den Baubeschluss zu fassen

zu b) den vorliegenden Finanzierungsplan (€ 59.760,-- brutto) zu genehmigen

zu c) die Auftragsvergabe für die Ausschreibung und Bauleitung an DI Dr. Eder zu beschließen.

Ich ersuche den Gemeinderat um Zustimmung.

GR Alois Affenzeller

Unsere Fraktion ist absolut dagegen, dass beim Weinhäusl ein Kinderspielplatz errichtet, da befürchtet wird, dass man sich mit einem Spielplatz etwas verplant und verbaut. Ich muss daher dagegen stimmen.

GR Ing. Leo Elmecker

Durch den Spielplatz beim Weinhäusl werden nicht so große Probleme zu erwarten sein. Ich hoffe jedoch, dass es zu keinen Beeinträchtigungen kommen wird. Ich gehe jedoch davon aus, dass es nicht der Fall sein wird, weil dort doch sehr große Gerüste und Rutschen aufgestellt werden. Ich bitte jedoch um Berücksichtigung, dass in diesem Bereich der Loipenstart liegt. Im Winter führt die Loipe durch den Spielplatz beim Weinhäusl

Bürgermeister Friedrich Stockinger

An den Loipenstart wurde eigentlich nicht gedacht. Dies muss auf jeden Fall in der Planung berücksichtigt werden.

GV Franz Stockinger

Dies sollte vor Ort mit dem Planer angesehen werden, damit das Loipengerät ohne Probleme fahren kann.

GV Monika Zeiml

Es ist Ansichtssache, wie die Riesentürme gesehen werden. Weg der Farben ist ein tolles Projekt, es ist jedoch nicht für Kinder geeignet. Sehr oft wird in Projekten auf die Kinder vergessen. Diese sind jedoch unsere Zukunft. Dieser Spielplatz wurde mit den Kindern geplant, sie können sich daher damit identifizieren und sind stolz darauf.

Es werden keine Riesentürme aufgestellt, sondern Erdhügel errichtet sowie eine Böschung zum Hinaufklettern - mit Naturmaterialien. Weiters wird eine Nestschaukel, ein Karussell und eine Seilbahn aufgestellt. Auch der Spielplatz bei der Schule wird kurz vorgestellt.

### **B e s c h l u s s :**

**Der Gemeinderat beschließt mit Handzeichen mehrheitlich antrags- und berichtsgemäß für die Errichtung eines Kinderspielplatzes in Rainbach i.M.**

**a) den Baubeschluss**

**b) den vorliegenden Finanzierungsplan:**

	<b>brutto</b>	<b>netto</b>
Abteilung Wohnbauförderung	€ 14.940,--	€ 12.450,--
Abteilung Bildung	€ 8.964,--	€ 7.470,--
Gemeindeanteil	€ 25.856,--	€ 21.547,--
Eigenleistung	€ 10.000,--	€ 8.333,--
-----		
<b>Gesamtsumme</b>	<b>€ 59.760,--</b>	<b>€ 49.800,--</b>

**c) die Auftragsvergabe für die Ausschreibung und Bauleitung an DI Dr. Eder**

**dafür: ÖVP und SPÖ Gemeinderats-Fraktion**

**1 Stimmenthaltung: GR Alois Affenzeller**

**(gleiches Abstimmungsverhalten für alle 3 Punkte)**

## **Punkt 336) Allfälliges**

### **Greiner Bio-One**

Die Baustelle war bisher frei zugänglich. Jetzt wurde ein Sicherheitsdienst installiert, da bereits technische Geräte aufgestellt werden. Der Zugang ist nur noch mit Ausweis möglich. Auf dem Gemeindeamt hat ein Hearing stattgefunden, ein Teil des Personals wurde bereits aufgenommen. Auch Lehrlinge werden aufgenommen.

### **FF-Zeughaus Summerau**

Der Bau schreitet zügig voran. Die Feuerwehrkameraden sind jetzt auch bereits in die Arbeiten miteinbezogen.

### **Sportplatz**

Die Multifunktionsanlage wurde von der Gemeinde fertig gestellt, da der Sportverein mit dem Bau des Gebäudes so stark ausgelastet ist. Es müssen wahrscheinlich Richtlinien über die Benützung der Anlage aufgestellt werden, da im heurigen Jahr der Platz mehrere Male von auswärtigen Türken in Anspruch genommen wurde und somit Probleme aufgetreten sind.

### **Kläranlage Kerschbaum**

Auch hier geht der Bau zügig voran, derzeit werden die Hausanschlüsse errichtet.

### **Änderung der Postleitzahl für Scheiben und die Ortschaft Eibenstein**

Die Post könnte mit 1.1.2009 auf die neue Postleitzahl 4261 umstellen. Die Bevölkerung wurde mittels Brief davon informiert. Eine negative Stellungnahme ist bereits eingelangt, da ein Jungunternehmer bereits sehr viel in seinen neuen Betrieb investiert hat. Die Stellungnahmen werden gesammelt. In der nächsten Gemeinderatssitzung müsste diese Sache behandelt werden.

### **Hochwasserschutz Kerschbaum**

Eine Förderung wird bewilligt, es stehen drei Varianten zur Auswahl. Am 26. November werden Besichtigungen in anderen Dörfern stattfinden, die solche Projekte umgesetzt haben.

GR Leo Elmecker

berichtet über die Ausschussberatung betreffend **Weinhäusl** und die zukünftige Verwendung durch die Damen von „Herbstkunst“

Der Ausschuss hat auch über das „**Pfleger-Haus**“ beraten. Diese 1.300 m<sup>2</sup> sollten zu einem angemessenen Preis angekauft werden.

Bürgermeister Friedrich Stockinger

Direktor Mayr wird ein Schätzgutachten erstellen lassen.

### **Citrix-Kooperation**

Die Umstellung wird zu 100 % gefördert. Heute hat eine Besprechung am Gemeindeamt stattgefunden.

Amtsleiter Otto Elmecker

erklärt kurz den Ablauf der Umstellungsphase auf Citrix. Mit 1. Jänner soll der gesamte Bereich umgestellt werden, nicht wie geplant etappenweise.

GV Monika Zeiml

erkundigt sich über den Stand der Dinge betreffend **Eisenbahnbrücke Summerau**.

Amtsleiter Otto Elmecker

Eine Besprechung mit zwei Herren von den ÖBB wird stattfinden. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

GV Walter Pilgerstorfer

Stehen die Stauden auf dem Erdwall beim **Parkplatz beim Freiwaldanger** auf Gemeindegrund? Diese sollten nachgeschnitten werden.

Könnte die **Gemeinderatssitzung vom Dezember** im **Pferdeeisenbahnhof** abgehalten werden - aus Solidarität mit dem Verein Pferdeeisenbahn.

Bürgermeister Friedrich Stockinger

Es wird kurz darüber abgestimmt - Zustimmung aller Gemeinderäte.

**Die nächste GR-Sitzung am Donnerstag, 11.12.2008 – 20.00 Uhr, findet am Pferdeeisenbahnhof Kerschbaum statt.**

Vize-Bgmst. Gerhard Pühringer

berichtet über die letzte Verkehrsverbundssitzung. Der Beitrag für unsere Gemeinde wird für das kommende Jahr € 19.091,-- betragen, deutlich mehr als im Vorjahr. Zu Beginn des nächsten Jahres können Fahrplanwünsche für das Jahr 2010 bekannt gegeben werden.

GV Walter Pilgerstorfer

Herr Hölzl vom Verkehrsverbund hat ein Mail an den Bürgermeister gesendet, mit der Bitte um Terminvereinbarung. Ein Termin zwischen Bürgermeister und GV Walter Pilgerstorfer soll abgestimmt werden.

Das aufliegende Protokoll über die 33. Sitzung des Gemeinderates am 11.09.2008 wird ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

Bürgermeister Friedrich Stockinger

dankt für die gute Mit- und Zusammenarbeit und schließt die Sitzung um 21.40 Uhr.

Rainbach i.M., 06.11.2008

- Die Verhandlungsschrift liegt zur Einsicht für die Mitglieder und Ersatzmitglieder des Gemeinderates auf.
- Die Verhandlungsschrift wird jeder im Gemeinderat vertretenen Fraktion mit dem Hinweis, dass es sich nicht um die genehmigte Fassung der Verhandlungsschrift handelt, übermittelt.
- Den Mitgliedern und Ersatzmitgliedern des Gemeinderates, die an der Sitzung teilgenommen haben, steht es frei, gegen den Inhalt der Verhandlungsschrift mündlich oder schriftlich spätestens in der Sitzung des Gemeinderats, in der die Verhandlungsschrift letztmalig aufliegt, Einwendungen zu erheben.

- Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung am \_\_\_\_\_ keine Einwendungen erhoben wurden.

\_\_\_\_\_  
**Vorsitzender**

- Mit der Beisetzung des Vermerks bzw. mit dem Beschluss über die Einwendungen gilt die Verhandlungsschrift als genehmigt.
- Anschließend ist die Verhandlungsschrift von dem oder der Vorsitzenden und je einem Mitglied der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen zu unterfertigen, womit das ordnungsgemäße Zustandekommen der Verhandlungsschrift bestätigt wird.

.....  
Schriftführer

.....  
Bürgermeister

.....  
Gemeinderat

.....  
Gemeinderat

.....  
Gemeinderat